



**KULTUR
SCHULE**
Baden-Württemberg

Kultur- und Sporttage 2021
Exkursion Staatsgalerie Stuttgart

Arbeitsaufträge und Ergebnisse (J2)

Arbeitsauftrag

Auf den folgenden Seiten findest du schriftliche Arbeitsaufträge zu unserer Exkursion in die Staatsgalerie Stuttgart. Die meisten sind alleine zu bearbeiten (EA), einige auch zu zweit oder zu dritt (PA). Wähle dir bitte vor dem Besuch eines der Themen (ggf. mit Partnern) aus.

Du findest das genannte Bild oder die Plastik für jeden Arbeitsauftrag in der Sammlung der Staatsgalerie. Halte bei der Führung die Augen offen und suche danach. Betrachte es aufmerksam, nimm es wirklich wahr und lies die Informationen dazu.

Thema 4 – Stilberatung

Künstler: Johann Baptist Lämpi d.Ä. (1751-1830)
Titel des Werks: Bildnis einer Dame am Spinett
Entstehungsjahr: wohl um 1780/88
Technik/Material: Malerei; Öl auf Leinwand; 208 x 166 cm

Arbeitsauftrag:

Finde dieses Werk in der Sammlung und betrachte es genau. Du bist der Stylist der Dame und machst sie gerade für ein wichtiges Vorspiel schick. Da kommt dein Azubi dazu und fragt, was du bereits gemacht hast und was noch kommen wird. Schreibe deine Antwort auf – erkläre genau, welche Verschönerungen du an Frisur, Haut und Haar vorgenommen hast und was du noch zu tun gedenkst.



Ergebnisse

Ich habe mir überlegt der Dame eine Hochsteckfrisur zu machen, denn dadurch wirkt sie größer und pompöser. Damit ihre Haare so schön nach oben gehen, habe ich ein etwas größeres Duttkissen in die Mitte gesteckt. Denn ohne würden ihre Haare nicht so schön oben stehen. Diese Frisur passt sehr gut zu ihrem schönen Ballkleid. An ihrem Hinterkopf auf beiden Seiten habe ich jeweils zwei kleine Dutte gemacht, damit die Frisur noch etwas Besonderes hat, aber trotzdem nicht vom Kleid ablenkt. Um die Frisur farblich auf das Kleid abzustimmen, habe ich schon einige grüne Schleifen in ihre Haare gesteckt. Das Makeup werde ich versuchen so schlicht wie möglich zu halten, damit sie mit ihrer natürlichen Schönheit begeistern kann. Ich habe ihr Gesicht abgepudert damit sie nicht so sehr glänzt und werde im nächsten Schritt noch ihre Wimpern tuschen, um ihre Augen wacher wirken zu lassen. Um ein bisschen Farbe ins Gesicht zu bringen, trage ich ihr noch ein leichtes Rouge auf. Für die Lippen habe ich mir nur ein schlichtes Lipgloss überlegt, damit sie den ganzen Abend ohne zurecht machen vorspielen kann. Natürlich habe ich ihr passend zum Kopfschmuck und zum Kleid, passende Ohrringe besorgt, welche aus wunderschönen Edelsteinen sind. Damit die Frisur den ganzen Abend hält werde ich ihr noch eine Menge Haarspray auf die Haare sprühen, jedoch muss ich aufpassen, damit es nicht strähnig aussieht. Es ist wichtig, dass du deinen KundInnen sagst, dass sie sich die Haare frisch waschen sollen zuhause, das heißt, entweder ein paar Stunden davor oder am Abend davor. Wenn du es dir wünscht kannst du auch sagen, dass sie mit nassen Haaren kommen können. Denkst du es ist zu viel, wenn ich ihr noch eine Schleife ins Haar stecke?

Das Styling ist aufwendig und darf keinesfalls unterschätzt werden. Angefangen habe ich mit der Haut der Dame. Sie muss glänzen und weich wie Seide sein. Zum Spielen müssen Hand und Fingerkuppen sehr sanft und nicht zu rau sein. Vom vielen üben sind die Hände der Dame schon wund geworden, weshalb ich sie zuerst gewaschen, dann eingecremt und zum Schluss noch eingeeilt habe. Die Fingernägel habe ich anfangs noch geschnitten. Nicht zu kurz, aber auch nicht zu lang, denn zum Spielen dürfen sie nicht stören. Danach werden die Haare der Dame gewaschen. Auch in den Haaren wird ein pflegendes Öl verwendet, sodass man sie nach dem Waschen wieder gut durchbürsten kann. Solange die Haare trocknen, habe ich mich um ihre Haut im Gesicht gekümmert. Bevor man Makeup auf das Gesicht aufträgt, muss das Gesicht gepflegt sein, sodass die Dame keine unreine Haut durch die Schminke bekommt. Auch das Gesicht habe ich gewaschen und eingecremt. Öl ist im Gesicht nicht notwendig, da es sonst zu stark glänzt, das hast du sicher schon in deiner Ausbildung gelernt. Nachdem das Gesicht ausreichend gepflegt ist und die Creme eingezogen ist, beginnt man

mit der Schminke. Grundsätzlich halte ich die Schminke der Dame immer sehr natürlich, da sonst zu stark von ihrem Vorspiel abgelenkt wird. Dezente Töne sind also wichtig. Zum Schluss wird noch abgepudert, dass die Dame nicht zu stark glänzt auf der Bühne. Da wir nun nicht mehr mit Farbe und Öl arbeiten, kann die Dame ihr Outfit anziehen. Ich habe mich für ein Kleid in einem dezenten Rotton entschieden. Das Kleid hat Rüschen an den Ärmeln und am Ausschnitt. Vor der Brust hat das Kleid eine große grüne Schleife. Ich habe mich für dieses Kleid entschieden, da es auch sehr gut zu dem Stück passt, das die Dame vorspielen wird. Nachdem das Kleid angezogen wurde, konnte ich mich weiter um ihre Haare kümmern. Sie soll festlich aussehen, jedoch nicht zu übertrieben, da sie sonst von dem Spiel ablenken würde. Also habe ich die Haare der Dame hochgesteckt, sodass sie nicht stören beim Spielen. Wenn die Frisur fertig ist, muss man sie noch mit sehr viel Haarspray fixieren, dass sie nicht verrutscht. Danach macht man mit den Details weiter. Schmuck darf nicht fehlen bei einem wichtigen Vorspiel. Bei dem heutigen Look habe ich mich für Ohringe und einen Ring in Silber entschieden. Auch in den Haaren habe ich ein paar Details angesteckt. In dem gleichen Grün, die die Details auf dem Kleid haben, habe ich eine Schleife und ein Band ins Haar gesteckt. Nur die Details machen den Look komplett. Die ganzen grünen Details passen am Ende dann auch zu dem Stuhl, der mit grünem Samt überzogen ist, auf dem sie zum Spielen sitzt. Jetzt fehlt nur noch ein angenehmer Duft. Ich sprühe die Dame gleich noch mit einem Parfüm ein, das einen angenehmen Geruch von frischen Blüten mit sich trägt. Das alles passt super zu dem Stück, das die Dame gleich am Spinett präsentieren wird.

(Sofie Schreiner)

Es freut mich sehr, dass du dich für meine Verschönerungen an dieser Dame interessierst. Ich bin gerade dabei eine Dame für ihr Vorspiel am Spinett zu stylen. Ich habe mir überlegt der Dame eine außergewöhnliche Hochsteckfrisur für ihr wichtiges Vorspiel zu machen, damit sie auf der Bühne strahlen kann. Diese Frisur soll optisch ihrer Größe schmeicheln und ihrem Spielen den letzten Schliff verleihen. Ich habe die Haare bereits hoch toupiert, mit Haarspray und Haargel fixiert und an den Seiten jeweils zwei Parteien abgeteilt und zu kleinen ballförmigen Dutts geformt. Ihr oberes Haar habe ich mit einer grünen Schleife verziert, welche an der linken Seite eine schöne Brosche hat. Nicht nur ihre edle Art wird dadurch betont, sondern auch ihr Gespür für Äußerlichkeiten. Das Grün der Schleife zeigt sich erneut in ihrem pompösen Kleid. Ihre schöne Abendgarderobe, das rosa Kleid mit den vielen goldenen Rüschen und der grünen Schleife vorne, macht ihr Auftreten für diesen besonderen Anlass perfekt. Sie wurde geschmückt mit großen, hängenden Ohrringen und einem auffälligen Ring, den sie an ihrer rechten Hand trägt. Wenn ich mit meinen Stylingarbeiten fertig bin, bin ich mir sicher, dass sie wunderschön aussehen wird und dass das Vorspiel sehr gut gelingt. Ihr Make-Up will ich recht schlicht halten und habe bisher nur Foundation zur Ebnung ihres Teints benutzt und etwas abgepudert. Etwas Rouge für rote, strahlende Bäckchen und etwas Lipgloss, um die Lippen zum Funkeln zu bringen würde ich noch auftragen wollen. Hast du Lust mir dabei etwas zu helfen? Wir sollten uns etwas beeilen denn die Dame braucht noch genug Zeit, um sich einzuspielen.



**KULTUR
SCHULE**
Baden-Württemberg

Kultur- und Sporttage 2021
Exkursion Staatsgalerie Stuttgart

Thema 5 – Innerer Monolog

Künstler: Claude Monet (1840-1926)
Titel des Werks: Felder im Frühling
Entstehungsjahr: 1887
Technik/Material: Malerei; Öl auf Leinwand; 74,3 x 93 cm

Arbeitsauftrag:

Finde dieses Werk in der Sammlung und betrachte es genau. Stell dir dann die auf dem Bild dargestellte Situation ganz genau vor. Schlüpfe in die Rolle der Person, aus deren Perspektive das Gemälde zu sehen ist. Welche Sinneseindrücke hast du? Was empfindest du? Was nimmst du wahr? Welche Gefühle löst das in dir aus? Schreibe einen inneren Monolog darüber.

EA



Ergebnisse

Ob sie mein Rufen wohl gehört haben mag?

Dort steht sie und sieht so wunderschön aus. - Dieses Kleid! - Ach, es ist bezaubernd!

Ich wünschte sie hätte mich gehört. Aber vermutlich hat sie mein Rufen nicht wahrgenommen.

Der Wind hat wohl meine Worte davongetragen.

Oder sie sind an ihrem blauen Schirm abgeprallt. Moment! - Warum hat sie einen Schirm bei sich?

Es ist ein lauer Frühlingstag.

Eine bezaubernde junge Dame steht mit einem leichten, fließenden Kleid in Mitten eines Feldes und sie hat einen Schirm dabei - obwohl sie doch einen Hut trägt... - Seltsam.

Naja, irgendwie bin ich es ja selbst auch. - Seltsam.

Wie ich hier stehe und sie beobachte...

Vielleicht sollte ich weiter gehen?

Huch, soeben kommt ein Kind zwischen den Wildblumen hervorgesprungen. Ob es wohl ihres ist?

Nun. Sie hat meine Rufe sowieso nicht vernommen. Oder sie wollte sie nicht vernehmen. Wahrscheinlich ist es also ihres...

Sie hat ein Kind! - Dann ist sie also schon vergeben...

Ach die Wildblumen! Und die Pappeln in der Ferne!

Wie sie dastehen – fast so wunderschön wie diese Gestalt in fließenden Stoff gehüllt.

Nein was sage ich? Sie sind genauso bezaubernd!

Harmonisch. - Ja es sieht harmonisch aus und einfach wunderschön!

Es scheint fast so als würde sie in dieses Feld gehören. - Als wäre es ihre Bestimmung hier zu sein.

Es sollte verewigt werden! - Sodass es jedermann betrachten kann! - Ich werde es malen!

Ölfarben sollen es sein...

Felder im Frühling – so heißt das bekannte Werk von Claude Monet. Dutzend verschiedene Farben treffen hier auf mich ein. Es scheint so hell und farbenfroh, überall werden sie in das kleinste Detail abgestuft. So finde ich im Feld alle möglichen Farbtöne, wie gelb, grün, rot, violett, rosa. Es trägt auf den ersten Blick schon ein gewisses Chaos mit sich, weshalb das Feld im Vordergrund, wie ich gerade erst gemerkt habe, eine Frau im Zentrum des Bildes bis zum Oberkörper hin beinahe verschluckt. Dagegen ist die Frau speziell im oberen Bereich des Körpers sehr auffallend. Jedoch fällt mir insbesondere der türkisgrüne Schirm und ihr Gesicht auf, welches sich darunter verbirgt. Im Hintergrund sind auch noch drei massive Bäume zu erkennen, die die ganze rechte Hälfte des Bildes einnehmen. Diese verleihen dem Bild wiederum aufgrund ihrer Anordnung eine gewisse Stabilität. Dies ist auch auf die breiteren in dunkelbraun herausstechenden Baumstämme zurückzuführen. Weiter dahinter ist ein Baum im goldenen Schnitt zu sehen, diesen finde ich aber nicht so prächtig, wie die zuvor beschriebenen Bäume. Im ganz hinteren Teil sehe ich nur noch vereinzelt dargestellte Bäume und einen flachen Bergzug. Darüber ist der blassgraue Himmel zu sehen. Tausend Striche reiner Farbe formen die gesamte Komposition und vermitteln den Eindruck einer lichtdurchfluteten Frühlingslandschaft. Seitlich in der linken Hälfte des Gemäldes sehe ich auch noch ein Kind, welches aber fast schon aufgesogen wird von Blumen und Landschaft. Während der vordere Teil des Bildes reine Farbkombinationen und Abstufungen aufweist, nehme ich den hinteren Teil des Bildes mit der realistischen Kontur der Bäume eher als Grundbausteine des Bildes wahr, welche das Ganze zusammenhalten. Mich beeindruckt diese Gegensätze, die Claude Monet in seinem Werk integriert hat, jedoch gefällt mir auch die teilweise ungewöhnliche Vielfältigkeit der Farbaufträge. Warum sind die Bäume blau, das Feld teilweise violett? Das Gesamtbild gibt mir so viele unterschiedliche Eindrücke, dass ich gar keine andere Wahl habe, als es die ganze Zeit anzuschauen. Und zu allerletzt liegt bei mir der Fokus immer wieder auf der Frau mit dem türkisgrünen Schirm. Alle Bestandteile des Bildes fallen auf einen zentralen Punkt, die Frau. Es löst in mir ein Gefühl von Freiheit aus, sowie die Frau in der Mitte des Feldes steht und von der Sonne angestrahlt wird, als gäbe es in dem Moment nichts anderes, als sie selbst an dem herrlichen Frühlingstage. Nicht einmal das Kind kommt an die Frau heran, zumal es nur verschwommen abgebildet ist, aber auch von der Frau gar nicht bemerkt wird. Nur sie ist von der Natur umgeben und genießt den Frühling.



**KULTUR
SCHULE**
Baden-Württemberg

Kultur- und Sporttage 2021
Exkursion Staatsgalerie Stuttgart

Thema 7 – Brief

Künstler: Johann Baptist Seele (1774-1814)
Titel des Werks: Kampf der Russen und Franzosen auf der Teufelsbrücke am St.
Gotthardspass im Jahre 1799
Entstehungsjahr: 1802
Technik/Material: Malerei; Öl auf Leinwand; 76 x 99,5 cm

Arbeitsauftrag:

Finde dieses Werk in der Sammlung und betrachte es genau. Schreibe aus Sicht des Künstlers einen Brief, in dem er seinem Vater von seinem gerade erst fertiggestellten Gemälde erzählt und es vorstellbar beschreibt. Gehe auf Farbgebung und Bildaufbau ein und erläutere, wie du die dramatische Stimmung erzeugt hast.





**KULTUR
SCHULE**
Baden-Württemberg

Kultur- und Sporttage 2021
Exkursion Staatsgalerie Stuttgart

Ergebnisse

Sehr geehrter Herr Vater,

viele Jahre vergingen und ich habe an meinen künstlerischen Fähigkeiten gefeilt. Nach vielen Skizzen und Versuchen habe ich ein historisch wichtiges Gemälde vollendet.

Ich möchte Ihre Meinung und Kommentare dazu erfassen und für meine weiteren Werke in die Tat umsetzen.

Meine Malerei stellt einen wichtigen Kampf zwischen den Franzosen und den Russen dar. Der Ausschnitt des Werkes zeigt wie in seinem Namen benannt nur eine alte Brücke und die darauf kämpfenden Soldaten. Nach diesen Kriterien habe ich auch mein Gemälde auch benannt „Kampf der Russen und Franzosen auf der Teufelsbrücke am St. Gotthardpass“. In dem Gemälde spielt sich eine blutige Szene zwischen den Soldaten dar. Die Brücke ist schmal und führt über einen tiefen Abgrund, die hohen Steilhänge steigen neben der Brücke empor. Im Tal kann man einen Flusslauf entdecken, welcher sich tief in den Fels gegraben hat. Rauch und Nebel haben sich zwischen den Klippen verfangen. Die Brücke ist nicht lang und gelangt gerade so von einer Seite zur anderen. Der mittlere Bogen der Brücke wurde zerstört und halbherzig mit Holzplanken repariert. Die Brücke wurde von einer leichten Untersicht dargestellt und dort sieht man beide Fronten aufeinanderstoßen. Die Franzosen rechts und die Russen links feuern schon kräftig aufeinander. Man erkennt ein paar verwundete oder schon tote Soldaten. Die ein oder andere Leiche hat auch schon den Abgang gemacht.

Aus der Vergangenheit wurde übertragen, dass die Franzosen die Brücke zerstörten und die Russen sie wieder als Verbindung aufbauten. Man erkennt wie die Franzosen eher eine verteidigende Rolle eingenommen haben. Im Gegensatz zu den Russen, welche mit Flagge und einem guten Willen versuchen den Kampf um jeden Meter zu gewinnen.

Das Gemälde besteht groß teils aus einer dunkeln Farbpalette und ist mit einem sehr feinen Duktus dargestellt. Es stechen nur die Soldaten, welche um Leben und Tod kämpfen hervor. Die Dramatik wird vor allem durch die gefährliche Situation gewonnen. Die Untersicht lässt die Teufelsbrücke noch bedrohlicher erscheinen. Die steilen Felswände und die nicht im Gemälde endenden Brückenpfeiler geben dem Geschehen noch einer weiteren Höhe, über der tiefen Schlucht, welche wohl schon das ein oder andere Menschenleben verschlungen hat.

Nun Herr Vater diese Gemälde soll für die Ewigkeit bestimmt sein und die Vergangenheit nicht in Vergessenheit geraten lassen. Doch ist dies nicht nur das einzige Ereignis der Vergangenheit welches ich in meinen Werken festhalten möchte, so denn mache ich mich an die Arbeit und Recherche.

Gottes Segen sei mit Ihnen und Mutter

(Niclas Waluga, Nico Dobberkau)



**KULTUR
SCHULE**
Baden-Württemberg

Kultur- und Sporttage 2021
Exkursion Staatsgalerie Stuttgart